



HERAUSGEBER ■ INSTITUT SUCHTPRÄVENTION, LINZ

NEWSLETTER

Sehr geehrte ENCARE-Interessierte!

Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe des ENCARE AUSTRIA Newsletters, in dem Sie wieder eine Reihe von Informationen aus den österreichischen ENCARE-Netzwerken sowie interessante, internationale News zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien erhalten!

Eine anregende, aufschlussreiche und spannende Lektüre wünscht

Mag. Günther Ganhör (Redaktion ENCARE-AUSTRIA-Newsletter)

■■■ ENCARE AUSTRIA

"Frühe Hilfen" in Österreich: Ergebnisbericht veröffentlicht

Im Frühjahr 2013 haben die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) und das Bundesministerium für Gesundheit den **wissenschaftlichen Ergebnisbericht** "Ausgangslage für Frühe Hilfen in Österreich" veröffentlicht. Er beinhaltet die Ergebnisse der Feldanalyse und der Stakeholder-Workshops, die in Kooperation mit zahlreichen heimischen Suchtpräventionsstellen erstellt wurden. Auf rund 100 Seiten werden Begriffsdefinitionen, die Ziele und Methoden der Feldanalyse sowie die relevanten Angebots- und Leistungsfelder erläutert. Die Sichtweisen zentraler Stakeholder auf Länder- und Bundesebene sowie die zentralen Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind ebenfalls im Bericht zu finden. Dieser steht auf der Website www.fruehehilfen.at zum **Download** zur Verfügung.

Darüberhinaus gibt es zum Thema "Frühe Hilfen" in diesem Jahr eine Reihe von Veranstaltungen. Informationen dazu werden laufend - ebenfalls auf der **Projekt-Website** www.fruehehilfen.at - veröffentlicht.

■■■ ENCARE Kärnten

Im Mai 2013 hatten erfahrene KindergartenpädagogInnen die Möglichkeit sich im Rahmen der **Fortbildungsreihe „Suchtvorbeugung im Vorschulalter“** im Bezirk Wolfsberg dem **Thema „Kinder suchtkranker Eltern“** zu widmen. Ziel der Landesstelle Suchtprävention Kärnten war es, den PädagogInnen Informationen über die Lebenswelt und die Dynamiken, denen sich Kinder aus suchtbelasteten Familien stellen müssen, zu vermitteln. Es wurden ihnen Handlungsempfehlungen aufgezeigt und sie wurden über bestehende Unterstützungsangebote informiert.

Weiters konnten 90 VolksschulpädagogInnen in Ausbildung kürzlich an der **Pädagogischen Hochschule Kärnten** über die Schwerpunktsetzung „Suchtvorbeugung im Volksschulalter“ erreicht werden. In einem **Seminarblock** konnten den TeilnehmerInnen wichtige Fakten über Kinder aus **suchtbelasteten Familien** vermittelt, relevante Angebote vorgestellt und auf Websites und Anlaufstellen in Kärnten verwiesen werden.

Ansprechpartnerin für ENCARE Kärnten ist Frau **MMag. Cornelia Moschitz**
Kontakt: 050/536-15113, cornelia.moschitz@ktn.gv.at

■■■ ENCARE Oberösterreich

Am **20. Juni 2013** findet in Linz die jährliche **Fachtagung des Instituts Suchtprävention** statt. Dieses Mal steht die Veranstaltung unter dem Motto **"Frühe Hilfen. Was Kinder brauchen."**. Hauptreferenten sind **Prim. Dr. Michael Merl**, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Landes Frauen- und Kinderklinik Linz und Ärztlicher Leiter des SKH Diakonie Zentrum Spattstraße Linz sowie **Prim. Dr. Klaus Vavrik**, Ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie Fernkornegasse in Wien, Präsident der Österreichischen Liga Kinder- u. Jugendgesundheit. Details zum Programm finden Sie [hier](#).

Am 22. April 2013 fand am Institut Suchtprävention das halbjährliche Treffen des **oberösterreichischen ENCARE Netzwerks** statt, an dem 33 Personen aus unterschiedlichen Hilfeinrichtungen teilgenommen

haben. Im Mittelpunkt standen dieses Mal Präsentationen zu den Angeboten des **Kinderschutzzentrums Linz** (Mag.a Michaela Kern), des Vereins **Rainbows OÖ** (Sylvia Spiessberger) sowie zu den Eltern-Beratungsstellen **IGLU** (Mag.a Regina Medizevec). Neben der Organisation der regelmäßigen ENCARE-Netzwerk-Treffen bietet das Institut Suchtprävention auch das Seminar "**Unterstützung mit Gespür**" an.

Am 3. April 2013 wurde an der FH OÖ in Linz das Buch "**kind.sucht.hilfen: Projekte für Kinder aus suchtbelasteten Familien und deren Umsetzung im kommunalen Raum**" präsentiert. Autorinnen sind Roswitha Hölzl MSc (Lehrende an der FH OÖ) sowie Lukas Mühlegger BA und Edith Reichenberger BA, beide Absolventen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der FH OÖ. Nähere Infos zu dieser Publikation siehe "Literatur- und Medientipps".

Ansprechpartnerin für ENCARE Oberösterreich ist **Frau Mag. Sandra Brandstetter**. Kontakt: 0732/778936-43, sandra.brandstetter@praevention.at

■■■ ENCARE Steiermark

Darüber spricht man nicht!? – Kinder in suchtbelasteten Familien Halt geben.

Im März 2013 hatten Fachkräfte der aufsuchenden Jugendarbeit die Möglichkeit sich in einem Intensivworkshop mit dem Thema „Kinder in suchtbelasteten Familien Halt geben“ auseinanderzusetzen. Das Interesse an dieser Thematik war mit mehr als 100 Anmeldungen so hoch, dass sich daraus resultierend sechs weitere Intensivworkshops ergeben haben.

Zu diesen sechs Intensivworkshops wurden für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen und KinderbetreuerInnen parallel zwei 4-teilige Reihen angeboten. Gastreferentinnen und -referenten der Suchtberatung haben einen Einblick in die Suchtbehandlung gegeben, mit Vertreterinnen der Jugendwohlfahrt wurden Fragen zum konkreten Vorgehen im Verdachtsfall sowie rechtliche Rahmenbedingungen diskutiert.

Weiters wurde auch ein ganztägiger Workshop für Volksschulpädagoginnen und -pädagogen zu dieser Thematik durchgeführt.

Neue Kooperationspartner

Mit **RAINBOWS Steiermark** und dem **Zentrum für Suchtmedizin an der Landesnervenklinik Sigmund Freud in Graz** konnten zwei Kooperationspartner gewonnen werden, um ein spezifisches Angebot für Kinder aus alkoholbelasteten Familien und ihre Eltern zu entwickeln. Nähere Informationen zu dem neuen Angebot erhalten Sie im aktuellen VIVID-Jahresbericht 2012 unter <http://www.vivid.at/archiv/jahresbericht/>

Ansprechpartner für ENCARE Steiermark ist Herr Mag. Michael Sailer
Kontakt: 0316/82330084, michael.sailer@vivid.at

■■■ ENCARE Wien

Seminar „Unterstützung für Kinder aus suchtbelasteten Familien I und II“

Im März 2013 wurden am Institut für Suchtprävention (ISP) der Sucht- und Drogenkoordination Wien wieder Fachkräfte aus Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Rahmen eines **Basisseminars** (3 UE) und **Vertiefungsseminars** (5 UE) zum Thema „**Kinder aus suchtbelasteten Familien**“ weitergebildet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Suchtprävention und dem Institut für Kindergarten- und Hortpädagogik wird auch 2013 fortgesetzt. Die **nächsten Seminare** finden am **30. September 2013** und am **12. Oktober 2013** statt. Nähere Informationen zu den Kursinhalten erhalten Sie beim Institut für Suchtprävention, Frau Mag.a Sonja Geyer.

Informationsveranstaltung „Frühe Hilfen in Wien“

Im Rahmen des österreichweiten Projektes „Frühe Hilfen – Aufbereitung der Grundlagen“ hat das Institut für Suchtprävention 2012 eine Feldanalyse für Wien durchgeführt. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegeben und wird aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur im Rahmen der Vorsorgestrategie finanziert. Am **Mittwoch, den 19. Juni 2013** werden die wichtigsten Ergebnisse der Feldanalyse im ISP präsentiert sowie das Modellprojekt Frühe Hilfen der Gebietskrankenkassen und der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit vorgestellt. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute, die derzeit oder zukünftig mit Frühen Hilfen in Wien befasst sind oder befasst sein könnten.

Zeit: Mittwoch, 19. Juni 2013, 13:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Institut für Suchtprävention
Modecenterstr. 14 / Block C / 2. OG
1030 Wien

Tel: +43 1 4000-87320

isp@drogenhilfe.at

Anmeldung erbeten bei Frau Susanne Zidek: susanne.zidek@sd-wien.at

Nähere Informationen zum **Programm** der Informationsveranstaltung finden Sie unter: <http://drogenhilfe.at/5769/informationsveranstaltung-fruhe-hilfen-in-wien/>

Ansprechpartnerin für ENCARE Wien ist **Frau Mag. Sonja Geyer**.

Kontakt: 01/4000-87324, sonja.geyer@sd-wien.at

■■■ Medienberichte zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien

Bund und Länder einigen sich auf Bundesgesetz für Jugendwohlfahrt

Die Tageszeitung "Der Standard" und viele andere Medien berichteten über die historische Einigung zu einem Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz, das mit 1. Mai 2013 in Kraft getreten ist: "**Standard**"-Artikel vom **6.2.2013**

Kampagne für Präventionsangebot "Trampolin"

In diesen Tagen startet deutschlandweit die Kampagne für ein neues, wissenschaftlich erprobtes Präventionsangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Das Programm „Trampolin“ (www.projekt-trampolin.de), das übrigens auch in Tirol läuft, wurde am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und an der Katholischen Hochschule NRW entwickelt. Botschafter der Kampagne ist der Fußballnationalspieler Cacau vom VfB Stuttgart, der sich auch für die Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe engagiert.

Deutschland: Aktionswochen zum Thema Alkohol

Einen Rückblick sowie zahlreiche interessante Links zur **COA-Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien**, die im Februar dieses Jahres in Deutschland stattfand, finden Sie auf der Homepage www.coa-aktionswoche.de.

Die ebenfalls deutschlandweit groß angelegte **Aktionswoche Alkohol** fand heuer zwischen 25. Mai und 2. Juni 2013 statt. Auf der Homepage www.aktionswoche-alkohol.de finden Sie einen Überblick der zahlreichen Veranstaltungen sowie weiterführende Links zum Thema.

■■■■ Veranstaltungen

Veranstaltungen zum Thema "Frühe Hilfen"

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, gibt es heuer in Österreich zahlreiche Veranstaltungen, die unter dem Motto "**Frühe Hilfen**" stehen. Einen Überblick zu diesen Terminen bietet die Website www.fruehehilfen.at: www.fruehehilfen.at/de/Tagungen

Regentränchen und Sonnenschein - Freude und Trauer in der Kindheit

Der Verein für Psychosoziale und Psychotherapeutische Aus-, Fort- und Weiterbildung veranstaltet am 11. und 12. Oktober 2013 in Linz eine interdisziplinäre Fachtagung für alle, die in unterschiedlichen Kontexten mit Kindern und Jugendlichen therapeutisch, beratend oder betreuend tätig sind. Infos: www.vpa-tagung.at

■■■■ Literatur- und Medientipps

kind.sucht.hilfen - Projekte für Kinder aus suchtbelasteten Familien und deren Umsetzung im kommunalen Raum

Die Inhalte des Buches „kind-sucht-hilfen“, das auch als Ratgeber für die Anwendung und Umsetzung von Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Praxis verstanden werden kann, sind die Beschreibung von acht Projekten aus Deutschland und Österreich, Erkenntnisse daraus und konkrete Vorschläge und Ideen für den Aufbau und die Installierung in relevanten Einrichtungen und im kommunalen Raum, im Speziellen für die Stadt Wels. Das Buch gibt Einblick in die Wirkweise von Netzwerken für Fachkräfte und Projekte wie Kindergruppen, bietet Hilfestellung zum Aufbau und Installierung dieser und geht auf Erfolgsindikatoren, aber auch auf Grenzen ein. Autorinnen sind Roswitha Hölzl MSc (Lehrende an der FH OÖ und ehemalige ENCARE OÖ Beauftragte) sowie Lukas Mühlegger BA und Edith Reichenberger BA, beide Absolventen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der FH OÖ. Erschienen ist die Publikation in der Edition pro mente: <http://pmooe.at/sitex/index.php/page.7/action.view/entity.detail/key.1430/>

Filmdatenbank zum Thema Sucht

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen hat auf ihrer Homepage eine Filmdatenbank veröffentlicht. Es handelt sich um eine Sammlung von Filmtiteln aus den vergangenen vier Jahrzehnten, die sich mit dem Thema Sucht befassen. Die Titel sind inhaltlich durch eine Verschlagwortung sowie durch kurze Inhaltsangaben erschlossen. Es besteht die Möglichkeit, nach einzelnen Schlagworten zu suchen oder durch eine Volltextsuche zu recherchieren: [DHS Filmdatenbank](#)

Kinderbuch: Blumen für Pina

Rund 4000 Kinder in der Schweiz haben heroinsüchtige Eltern. An diese Kinder richtet sich das neue Buch "Blumen für Pina". Entstanden ist das Buch in Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK). Der Artikel "[Wenn Mamas Dealer wütend wird](#)" im "Tagesanzeiger" bietet nähere Infos zu diesem Buch.

■■■■ Impressum

Redaktion: Mag. Günther Ganhör, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
Hirschgasse 44, 4020 Linz, Tel.: +43 732 77 89-34

E-Mail: ganhoerg@praevention.at Homepage: www.praevention.at bzw. www.encare.at

ENCARE AUSTRIA Partner-Institutionen: Anton-Proksch-Institut, Wien, vertreten durch Dr. Alfred UHL, und Institut Suchtprävention, Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in sucht- bzw. alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. Der ENCARE-Newsletter dient der Pflege des österreichischen ENCARE-Netzwerks sowie der Entwicklung der bundesländerbezogenen regionalen ENCARE-Netzwerke in Österreich.

[Newsletter abmelden](#)